

## Nieren und Harnwege

### ☐ Harnwegsinfektionen

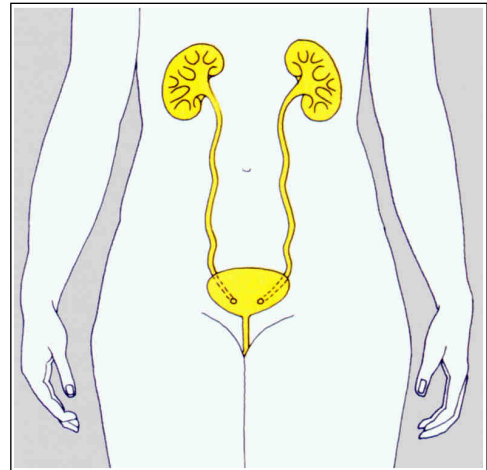
Zu den Harnwegen gehören die Nieren, Nierenbecken, Harnleiter, Blase und die Harnröhre. Diese können durch Krankheitserreger, die in den meisten Fällen von außen über die Harnröhre vordringen, entzündlich erkranken.

Da bei der Frau die Harnröhre deutlich kürzer ist als beim Mann, kann es leichter zum Eindringen von Keimen kommen.

Je nach Lokalisation der Entzündung in den Harnwegen ergibt sich ein unterschiedliches Beschwerdebild.

Die **Harnröhrentzündung** (Urethritis) macht sich durch Brennen während des Wasserlassens, erschwertes Entleeren der Blase und in einer Veränderung des Harnstrahles bemerkbar.

Die **Harnblasenentzündung** (Zystitis) ist durch einen häufigen Harndrang, schmerzhaftes Wasserlassen, ein Druckgefühl im Unterbauch und durch Veränderungen des Urins (Farbe, Eintrübung) gekennzeichnet.



### Was Sie bei Harnwegsinfektionen beachten sollten

Die entzündlichen Veränderungen im Bereich der Nierenbecken und der Harnleiter lassen sich durch ein Beklopfen der Nierengegend, das zu einer Schmerzreaktion führt, feststellen. Gleichzeitig weist ein ausstrahlender Schmerz von der Nierengegend auf eine Entzündung hin.

Zur diagnostischen Abklärung ist unter anderem eine Untersuchung des Urins auf Bakterien, weiße Blutkörperchen (Leukozyten) und Eiweiß erforderlich.

Bei der sogenannten Reizblase, die meist durch eine Unterkühlung hervorgerufen wird, finden sich keine entzündlichen Veränderungen im Urin. Das Beschwerdebild entspricht weitestgehend dem der Harnblasenentzündung.

Eine bakterielle Infektion muss unbedingt medikamentös behandelt werden, da es sonst zu einer aufsteigenden Infektion in das Nierengewebe kommen kann. Daraus kann sich eine Schrumpfniere entwickeln.



Die Ausheilung einer Harnwegsinfektion dauert oft mehrere Wochen. Ein Absetzen der Therapie ist daher nur nach Kontrolluntersuchung des Urins durch den Arzt möglich!

## Kleines Medizin-Lexikon

### Harnwege

Organsystem zur Ableitung des Harns, bestehend aus Nieren, Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre.

### Zystitis

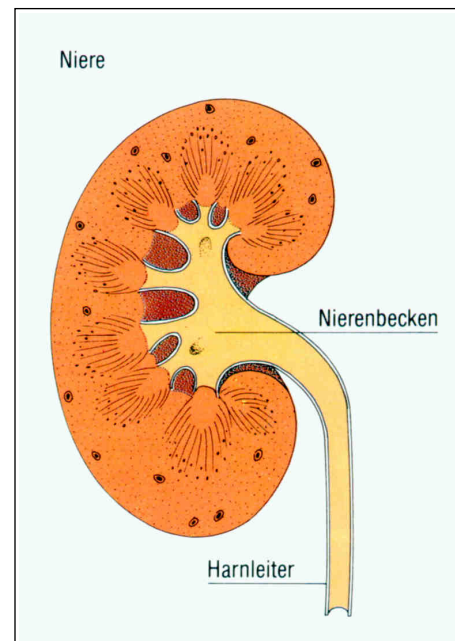
Entzündung der Harnblase.

### Reizblase

Schmerzen in der Blase und Harndrang ohne krankhaften Urinbefund.

### Antibiotika

Medikamente, die Bakterien bekämpfen.



Wenn Ihr Arzt bei Ihnen eine Harnwegsinfektion festgestellt hat, bedeutet dies, dass Sie zukünftig eng mit Ihrem Arzt zusammenarbeiten müssen. Denn diese Krankheit erfordert ständige ärztliche Kontrolle und Ihre Mithilfe bei der Behandlung.

Copyright Text und Bilder:  
medimed-Patientenscheck-System, Frankfurt

**Wichtiger Hinweis:** Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.